



Jirko Krauß

Ländlicher Alltag
und Konflikt in der
späten Frühen Neuzeit

Lebenswelt erzgebirgischer
Rittergutsdörfer im Spiegel
der kursächsischen
Bauernunruhen 1790



PETER LANG

Inhalt

Einleitung.....	11
1. Thema und Untersuchungsgebiet.....	11
2. Forschungsstand und Begrifflichkeit.....	15
a) Kursächsische Bauernunruhen.....	15
b) Widerstand ländlicher Bevölkerung.....	18
c) Erzgebirgische Rittergüter.....	23
3. Fragestellung, Erkenntnisziele und theoretische Grundlagen.....	24
a) Mikrogeschichte und Ereignis.....	24
b) Soziologische Handlungstheorie.....	27
c) Historisch-anthropologischer Ansatz.....	30
4. Quellenlage.....	32
5. Methodisches Konzept.....	44
Teil I: Zur Lebenswelt erzgebirgischer Rittergutsdörfer.....	51
1. Die Transformation gesellschafts- und wirtschaftsgeschichtlicher Strukturen.....	51
a) „La surprise de l'Europe“ – Kursachsen nach 1763.....	51
b) Demographische Entwicklung.....	72
c) Agrar- und gewerbliche Entwicklung.....	78
d) Volksaufklärung und Medien.....	98
2. Institutionelle und kulturelle Tiefenstrukturen I: Das Dorf.....	110
a) Die Gemeinde.....	110
b) Soziale Ungleichheit und Segregation.....	116
c) Das Kapital der Akteure.....	123
d) Ehre: primäres Zwischengut und soziales Kapital.....	127
e) Die Interessen der Akteure.....	129
f) Institutionelle Regeln und soziale Normen: Handeln im Gemeindesinn.....	132
3. Institutionelle und kulturelle Tiefenstrukturen II: Das Rittergut.....	135
a) Einführung.....	135

b) Mitteldeutsche Grundherrschaft und rechtliche Situation der Güter	136
c) Belastungen der Dorfbewohner.....	140
d) Geltung und Legitimität der Herrschaft.....	145
e) Die Bedeutung von Erbhuldigung und Eid.....	149
f) Herrschaftsvermittlung auf dem Rittergut: Positionen und Rollen...	153
4. Die Rittergutswirtschaft Niederforchheim als Fallbeispiel.....	167
 Teil II: Aufstände als mikrohistorische Rekonstruktionen.....	179
1. Eine zeitgenössische Vorstellung von Land und Leuten.....	179
2. Kleine Kriminalgeschichten: Aufruhr in den Dörfern.....	184
a) Neukirchen.....	184
b) Niederforchheim.....	198
c) Ringethal.....	207
d) Unruhe im Freiberger Raum.....	214
e) Purschenstein.....	232
 Teil III: Prozesse und Mechanismen.....	239
1. Zur Einführung: Handlungstheoretisches Modell.....	239
a) Die sozialen Produktionsfunktionen.....	239
b) Das Grundmodell der Wert-Erwartungs-Theorie.....	244
c) Das individuelle Framing als subjektive Definition der Situation....	246
d) Das soziale Framing.....	249
2. Vom Gehorsam zum Widerstand.....	250
a) Ein erster Schritt.....	250
b) Von der Untertänigkeit zum Ungehorsam: Kollektives Handeln....	252
3. Defizite der Mobilisierung.....	272
a) Sozialkontrolle und Ehre: Rüge und Gewalt.....	272
b) Zur Frage, warum es nicht überall zu Aufständen kam.....	276
c) Soziale Bewegung? Selffulfilling Prophecy?.....	278
4. Vom Widerstand zum Gehorsam.....	284
a) Der Prozess des „Reframings“ zum Gehorsam.....	284
b) Der Einsatz der Armee.....	286

c) Der Handschlag als Symbol der Reintegration.....	293
d) Der letzte Schritt.....	295
Teil IV: Die beteiligten Akteure.....	297
1. Die Protagonisten.....	297
a) Begriffsbestimmung und Darstellung in den Quellen.....	297
b) Die Rädelsführerproblematik.....	300
c) Mangelnde Führung.....	302
d) Lokale Anführer: Das Fallbeispiel Neukirchen.....	303
e) Deputierte: Die Lage in Niederforchheim.....	308
2. Ambivalenz der dörflicher Amtsträger: Dorfrichter und Schöppen.....	313
a) Der Aversions-Aversions-Konflikt der Gerichtspersonen.....	313
b) Die Verhältnisse im Spiegel der Unruhen.....	315
3. Der Justiziar als Herrschaftsvermittler?.....	323
4. Landesherrliche Amtsträger: Die Amtmänner.....	326
5. Die Rolle der Advokaten.....	332
a) Begrifflichkeiten.....	332
b) Winkelschreiber.....	334
c) Der Advokat als Inkulpat.....	337
6. Die Rittergutsbesitzer.....	345
a) Rittergutsbesitzer und landsässiger Adel.....	345
b) Mentalität und patrimonialer Habitus: Eine adelige Rittergutsbesitzerin.....	351
c) Charakterisierung durch die Untertanen.....	360
d) Die Rolle der Rittergutsbesitzer beim Aufstand.....	363
Teil V: Inhalte, Ursachen und Ziele des Protests.....	367
1. Ursachen und Ziele I: Eine Bewertung der Suppliken.....	367
a) <i>Ach! Gnädigster Landes- Vater!</i> – Der Kurfürst aus Sicht der Untertanen.....	367
b) Drei Fallbeispiele als Einblicke in die Lebenswelt.....	369
c) <i>Bemäntelung der Uibermuth?</i> Suppliken aus zweierlei Perspektive	386

2. Öffentlichkeit und die Orte der Kommunikation.....	387
3. Ursachen und Ziele II: Politisches Moment.....	395
a) Zur Terminologie: Ein Kontrollkonflikt.....	395
b) Politischer Charakter der Forderungen im Untersuchungsraum.....	397
c) Das bekannteste „aufrührerische“ Flugblatt der Unruhen.....	402
d) Der Einfluss der Französischen Revolution.....	404
4. Legitimationsmuster und Argumentation.....	413
a) Die Notdurft des Hauses als primärer Faktor.....	413
b) Die implizite Legitimation im guten alten Recht.....	418
c) Der Verweis auf das Wort Gottes bei radikalen Forderungen.....	421
d) „Freiheit“ als Forderung?.....	424
5. Strafjustiz und Strafvollzug.....	426
a) Strafrecht in Kursachsen am Ende des 18. Jahrhunderts.....	426
b) Die Tumultmandate.....	428
c) Summarisch-inquisitorische Untersuchungsverfahren.....	432
d) Ermittlungsprobleme und Befindlichkeiten.....	441
e) Ein Blick auf die Strafen.....	445
f) Die Bedeutung der Supplikationen.....	453
Resümee.....	459
Lebensverhältnisse in den Rittergutsdörfern.....	459
Die Beurteilung des Konflikts und Implikationen für die Forschung.....	463
Quellen- und Literaturverzeichnis.....	473
I. Ungedruckte Quellen.....	473
II. Gedruckte Quellen.....	476
III. Literaturverzeichnis.....	478
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	517
Anhang	519